

Auerwild im Nordschwarzwald der Förderverein
unterstützt die Öffentlichkeitsarbeit des
Landesjagdverbandes BW mit 2.500 Euro





DER URSCHWARZWÄLDER HAT TATSÄCHLICH EINE ZUKUNFT, WENN...



1. ... wir für die entsprechende Habitatverbesserung sorgen – Forst BW mit den Wäldern des Landes voran. Aber auch alle anderen Waldbesitzer haben die Verantwortung für die Erhaltung und Verbesserung der Lebensräume. Ihnen wird nichts zum Nulltarif abverlangt, wer Lebensräume schafft, bekommt dies mit Fördermitteln vergütet.



2. ... wir die natürlichen Feinde in den Auerwildgebieten intensiv reduzieren und so der Population die Chance zur Bestandserholung verschaffen. Das Management der Fressfeinde ist die zweite Säule für das Überleben.

Gleichzeitig muss die Jagdausübung auf die scheuen Auerhühner Rücksicht nehmen.



3. ... wir uns alle im Wohnzimmer des Auerhahns etwas zurücknehmen.

Denn neben Beschränkungen der Forstwirtschaft, der Windkraft und der Jagd braucht es Ruhezeiten, begleitet durch die aktive Aufklärung und Besucherlenkung von Bevölkerung und Touristen.

Weitere Informationen finden Sie auch auf der Webseite des Landesjagdverbandes Baden-Württemberg e.V.



www.landesjagdverband.de

Jagd ist:
Auftrag und Leidenschaft

angeschritten ist: Von etwa 570 Hähnen Anfang der 1970er Jahre, auf knapp 100 Anfang der 2020er Jahre.



570 HÄHNE
im Jahr 1971

315 HÄHNE
im Jahr 2012

403 HÄHNE
im Jahr 1996

97 HÄHNE
im Jahr 2022

AUERWILD

Der 3 kg schwere Auerhahn und auch die halb so schwere Auerhenne sind lebenslange Schneeschuhläufer. Sie laufen auf stark verbreiterten Zehen, die wie Schneeschuhe wirken. Durch überstehende Federn und kleine Hornstifte an ihren Zehen vergrößert sich die Auflagefläche und hilft, ein tieferes Einsinken zu verhindern. Auch ihr Federkleid ist an tiefe Temperaturen gut angepasst. Dichte Daunenfütterung wirkt wie Thermowäsche und selbst die Ständer (Füße) und Zehen sind befiedert, was sie von anderen Hühnern unterscheidet.

Die Auerhühner verdauen alljährliche Hungerzeiten gut. Wer monatelang nur karge Nadelnahrung findet, muss mit äußerst nährstoffarmer Kost auskommen können. Und wer Nadeln verdauen muss, der braucht einen sehr kräftigen Magen und Verdauungshilfe: Steinchen zermahlen die zähe Pflanzenmasse im Muskelmagen. Erst danach können Enzyme die Nährstoffe aufschließen und sie verdauen. Zum Glück ist die Nahrung im Sommer vielfältiger, denn Vegetarier werden Auerhühner erst als Teenager, nach etwa 10 Wochen. Zum Wachstum braucht es reichlich Insektennahrung sowie leicht verdauliche Beeren und Früchte.



MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON



VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES JAGDWESENS
IN BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.

70597 Stuttgart | www.landesjagdverband.de



AUERWILD-GEBIETE



VORRANGGEBIETE FÜR DAS AUERWILD:



BALZENDE HÄHNE



Den Trend der Bestandsentwicklung kennen wir durch das jahrzehntelange Monitoring des Auerwildes durch die Auerwildhegengemeinschaft im Regierungsbezirk Freiburg und die Auerwildhegering Calw und Freudenberg. Vor allem Förster und Jäger, aber auch Ornithologen und Naturfreunde beteiligen sich an den jährlichen Zählungen.



MONITORING ZÄHLT!



MASSNAHMENPLAN WALDBAU



Bäume fallen für den Artenschutz!

Im Auerhuhllebensraum müssen mindestens 10 % der Waldflächen Bestandeslücken und Freiflächen sein und auf mindestens 20 % der Fläche braucht es lichte Waldbestände mit einem Überschirmungsgrad (Kronenschlussgrad) von 50 % bis 70 %. Diese Auflichtung muss längerfristig sichergestellt werden. Damit auch Deckung und Äsung für die Jungvögel entstehen, ist diese Auflichtung den standörtlichen Voraussetzungen mit dem Ziel anzupassen, dass mindestens 30 % des Waldbodens mit mit 20 bis 50 cm hoher Vegetation bedeckt ist. Ein Auerhuhn-Wald steht dabei nicht einer Bewirtschaftung mit ökonomischen Zielen im Weg, verlangt jedoch andere waldbauliche Maßnahmen.

AUERHÜHNER BRAUCHEN LICHTEN WALD!

RÜCKSICHT FÜR DAS AUERWILD:



MASSNAHMENPLAN STÖRUNGEN



Langfristig wirksame Störeinflüsse auf Auerhühner durch Infrastruktur sind zu reduzieren. Direkt und kurzfristig wirksame Störeinflüsse durch das Ausüben von Freizeitaktivitäten sind in den Waldflächen der aktuellen Auerhuhnverbreitung dringend einzuschränken.

Zudem werden Wildruhegebiete (§ 42 JWMG) zur langfristigen Beruhigung von Flächen von der Oberen Jagdbehörde im Benehmen mit der Höheren Naturschutzbehörde ausgewiesen. In den Wäldern im Bereich der aktuellen Auerhuhnverbreitung werden die durch forstliche Maßnahmen bedingten Störeinflüsse in der Zeit vom 01.12. bis 15.07. minimiert. Auch die Jagd wird im Bereich der aktuellen Auerhuhnverbreitung in der Zeit vom 01.12. bis 15.07. eingeschränkt.

RÜCKSICHT FÜR DAS AUERWILD:



MASSNAHMENPLAN PRÄDATOREN



Die allgemeine Zunahme von Freßfeinden wie dem Fuchs übt einen zusätzlichen starken Druck auf die Restbestände des Auerhahns aus. Mit verstärkter und durch Prädatorenberater unterstützter Bejagung können Verluste von Gelege- und Jungvögeln vermindert werden, wie eine Studie im Schwarzwald aufzeigte. Jagdkonzepte für die wichtigsten Aufzuchtgebiete sollen eine konzentrierte Bejagung der Prädatoren ermöglichen. So verschafft die Jägerschaft dem Auerwild eine Chance, wieder mehr Jungvögel aufzuziehen.

Wer Fuchspelz aus heimischer Jagd verwendet, hilft auch dem Auerhahn im Schwarzwald. Im Projekt Schwarzwaldpelz aus nachhaltiger Jagd beteiligen sich Gerber-, Kürschner- und Präparatorienbetriebe aus dem Schwarzwald.

RÜCKSICHT FÜR DAS AUERWILD:



WINDKRAFT



Wie wir erneuerbare Energien unterstützen, die Klimawende schaffen, dem Auerhahn nützen und damit gleichzeitig dessen überlebenswichtige Lebensräume erhalten, ist Gegenstand einer Planungsgrundlage des Landes zu Windenergie und Auerhahn.

Nach der neuen Planungsgrundlage spielt der Auerhuhnschutz auf rund 15.000 Hektar Windpotenzialfläche im Schwarzwald künftig keine Rolle mehr. Zugleich schaffen die neuen Hinweise Rechtssicherheit und schützen die Räume, die zum Erhalt einer langfristig überlebensfähigen Auerhuhnpopulation im Schwarzwald benötigt werden.

RÜCKSICHT FÜR DAS AUERWILD: